

**Öffentlicher Teil**

**Beginn:** 19:00 Uhr bis 20:51 Uhr

**Teilnehmer:** **Bürgermeister**  
Broshog, Frank

**Fraktion Die Linke**  
Kruppa, Judith

**Fraktion CDU**  
Porath, Dargo  
Thiele, Andreas  
Wildenhein, Udo

**Fraktion SPD**  
Daske, Bert  
Koch, Ingo

**Fraktion UWG / LV B 90 / Die Grünen / BI Am Mellensee**  
Borkowski, Wilfried  
Boss, Theo  
Kosicki, Thomas  
Pehnert, Dirk  
Röske, Michael  
Tscherwinka, Maik

Entschuldigt:	Hänsel, Milan	Fraktion Freie Wähler
	Janke, Tobias	Fraktion Die Linke
	Schulze, Doreen	Fraktion Die Linke
	Schuster, Antje	Fraktion UWG

Unentschuldigt:	Elsner, Dieter	Fraktion AFD
-----------------	----------------	--------------

Verwaltung:	Frau Richter	Teamleiterin I
	Frau Dornbusch	Teamleiter II
	Herr Meier	Sachbearbeiter Bauverwaltung
	Herr Hinz	Sachbearbeiter Bauverwaltung
	Frau Geppert	Schriftführerin

**Tagesordnung**  
**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zur Niederschrift der 11. Sitzung
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. BSV 51/12/2020 – Dritte Änderungssatzung der Gemeinde Am Mellensee zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Nuthe-Nieplitz“
8. BSV 52/12/2020 – Grundsatzbeschluss zur Erstellung einer Übergangskita
9. BSV 53/12/2020 – Beschluss des überplanmäßigen Aufwands / Auszahlung für die Maßnahme I17-0016 Fahrzeughalle FFW Gadsdorf

10. BSV 54/12/2020 – Beschluss des überplanmäßigen Aufwands / Auszahlung für die Maßnahme I20-0024 Leichtathletikanlage Schule Mellensee
11. BSV 55/12/2020 – Beschluss des überplanmäßigen Aufwands / Auszahlung für die Maßnahme I17-0031 Um- und Anbau Sportfunktionsgebäude Kummersdorf- Gut
12. Antrag Die Linke – Flaggentag der Organisation Mayor for Peace
13. Antrag Die Linke – Gedenkveranstaltung am Weltfriedenstag
14. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
15. Sonstiges

### **Zu 1. Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Tscherwinka, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### **Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Tscherwinka stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 13 Gemeindevertreter anwesend.

### **Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil**

Es werden keine Änderungsanträge gestellt.

### **Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 11. Sitzung**

Herr Pehnert merkt an, dass in der Niederschrift zu TOP 18 steht: „Herr Koch erfragt den Stand der Gefahren- Risikoanalyse. Herr Broshog will ihm die Antwort schriftlich zukommen lassen.“ Dies bedeute, dass die Antwort der Niederschrift als Anlage hätte beigefügt werden müssen. Da das nicht der Fall ist besteht er auf die Nachreichung der Antwort.  
Herr Broshog bejaht dies.

Es gibt keine weiteren Einwendungen.

### **Zu 5. Bericht des Bürgermeisters**

Herr Broshog teilt mit, dass er am 03.06.2020 eine Eingangsbestätigung auf die Anmeldung WIFI 4 Europe erhalten habe, nachdem er den Antrag bereits zum dritten Mal gestellt habe.

Herr Broshog erklärt, dass seit mehreren Wochen jede Woche die Hygienepläne in den Kitas und Horten angepasst werden müssen, da es laufend Neuerungen vom Land gab. Dies nehme viel Zeit in Anspruch. Einige Eltern haben sich nicht an die Hygienevorschriften gehalten und kamen wiederholt ohne Mundschutz in die Kita, sodass Hausverbote ausgesprochen werden mussten.

In der Kita Rehagen gab es einen positiven Corona-Fall, es handle sich dabei um kein Kind. Herr Broshog führt weiter aus, das Gesundheitsamt sei sofort kontaktiert worden. Die Eltern wurden informiert und Ihnen wurde empfohlen Kinder mit Symptomen unmittelbar testen zu lassen. Alle Mitarbeiter der Kita sollten sich am Montag in Ludwigsfelde testen lassen. Bis Mittwoch ist mit den Ergebnissen zu rechnen. Bis dahin bleibe die Kita vorsorglich geschlossen.

Herr Broshog bemängelt die Zusammenarbeit von Hausärzten und dem Gesundheitsamt, da einige Ärzte nur krankschreiben und keine Tests machen.

Herr Broshog informiert über die stattgefundene Beratung zum Thema Radwege am 11.06.2020 und die Übergabe des kreislichen Radwegebedarfsplan an die Teilnehmer.

Die erste Präsenzsitzung bei der Landrätin fand am 19.06.2020 statt.

Er erklärt, dass der Kämmerer des Landkreises über die Situation der Finanzen im Zusammenhang mit dem Corona Rettungsschirm informiert hat. Demnach bleiben die Schlüsselzuweisungen für die Kommunen bestehen. Der Verlust der Gewerbesteuern werde 2020 zu 50 % vom Land und zu 50 % vom Bund ausgeglichen. Im nächsten Jahr werde das Land 75 % ausgleichen, ob der Bund die restlichen 25 % trägt ist noch nicht bestätigt. Die Abrechnung der Gelder könnte möglicherweise versetzt bis zum Jahr 2023 erfolgen.

Für die Einkommenssteuer soll eine pro Kopf Pauschale von ca. 13,50 € je Einwohner gezahlt werden, die noch in 2020 vom Land überwiesen werden soll.

Herr Broshog gibt an, dass der Antrag für das Bundesprogramm Breitband durch den Landkreis beim Bund eingereicht wurde, nachdem Zossen jetzt auch zugestimmt hat. Es gibt ein Los Ost und ein Los West, sodass zwei unterschiedliche Firmen einen Zuschlag erhalten haben.

Als Erstes sollen die Schulen, dann die Gewerbegebiete und zum Schluss die privaten Hausanschlüsse davon profitieren. Bis 2025 soll der Ausbau abgeschlossen sein.

Auf Antrag der Fraktion UWG/Bündnis90/Die Grünen/ BI am Mellensee berichtet Herr Broshog über die Abarbeitungsstände aller Beschlüsse seit 01/2019.

Herr Kosicki ersucht den Vorsitzenden, den Vortrag nach ca. 10 Minuten abubrechen, da er die Ausführungen zu den Beschlüssen für zu ausführlich hält.

Herr Tscherwinka schlägt vor, die Übersicht per E-Mail zu versenden. Herr Broshog stimmt dem zu und will die Abarbeitungsliste zu den Beschlüssen zur Verfügung zu stellen.

Herr Boss, der Antragsteller, möchte zu den Beschlüssen nur ein erledigt oder nicht erledigt und keine Ausführungen. Anschließend stimmt er der digitalen Form zu. Anfragen dazu sind in der nächsten Sitzung möglich.

## **Zu 6. Einwohnerfragestunde**

Herr Dr. Buchsteiner aus Klausdorf spricht die Fahrradwegeproblematik in Klausdorf an. Die Bundesregierung habe 2019 ein Klimapaket verabschiedet, das für Programme zur Fahrradweggestaltung bis zu 80 % Fördermittel vom Bund vorsieht. Das Thema sei vom ADFC vor zwei Tagen beim Verkehrssicherheitstag wieder aufgegriffen worden. Die Straße zwischen Wündorf und Klausdorf sei sehr gefährlich für Radfahrer. Man müsse sich um Fördermittel kümmern.

Herr Tscherwinka schlägt vor, in dem Fall mit der Stadt Zossen zusammenzuarbeiten.

Herr Broshog erklärt, dass die Strecke seit 2017 im Bedarfsplan des Landkreises zu finden ist. Die Straße sei allerdings eine Landesstraße und gehöre dem Landesbetrieb für Straßenwesen, mit diesem gäbe es immer wieder Probleme, da nach deren Aussage das erforderliche Personal für solche Projekte nicht vorhanden ist.

Die Strecke stehe zu dem auf dem Bedarfsplan sehr weit hinten, da die Hauptmittel an Bundesstraßen gehen. Das Land müsse Landesstraßen CO-finanzieren.

Es wurden auch Anträge mit dem Landkreis zusammen gestellt für die Strecke Sperenberg - Kummersdorf-Alexanderdorf – Trebbin. Die Planungen für die Teilstrecke Sperenberg - Kummersdorf liegen bereits vor.

## **Zu 7. BSV 51/12/2020 – Dritte Änderungssatzung der Gemeinde Am Mellensee zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Nuthe-Nieplitz“**

### **Beschluss 133/12/2020**

Die Gemeindevertretung beschließt die dritte Änderungssatzung zur Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Nuthe-Nieplitz“ zum 01.01.2020.

Abstimmungsverhältnis:

13 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen          angenommen

### **Zu 8. BSV 52/12/2020 – Grundsatzbeschluss zur Erstellung einer Übergangskita**

Herr Wildenhein möchte wissen, wann nach heutigem Stand mit der Eröffnung der Übergangskita zu rechnen ist.

Herr Broshog erklärt, dass der zeitliche Ablauf etwa 34 Wochen dauere, sofern es zu keinen Verzögerungen komme. Die Untere Bauaufsichtsbehörde bearbeite Anträge im Normalfall innerhalb von drei Monaten. Laut Dezernentin liegt die Bearbeitungszeit zurzeit allerdings bei fünf Monaten.

Herr Wildenhein erkundigt sich auch, wann nach heutigem Stand mit der Eröffnung der Kombi-Kita zu rechnen ist.

Herr Broshog antwortet, bis September solle der Zuschlag erfolgen. Die Grundlagen für die Planung seien schon mit den Angeboten der Anbieter geschaffen. Nach Vorliegen einer Baugenehmigung des Landkreises rechne er mit ca. 12 Monaten bis zur Eröffnung.

Herr Pehnert fragt, ob die Kombi-Kita wirklich für alle Kinder der Gemeinde reicht, da durch die Zuzüge noch einige Kinder dazu kommen werden. Er bittet darum dies mit Zahlen zu belegen.

Herr Broshog erklärt die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung der Kinderzahlen und sagt, dass die Übergangskita wahrscheinlich auch länger als fünf Jahre genutzt werden kann.

Frau Kruppa merkt an, der Landkreis habe den Rückstand bei den Bauanträgen bereits abgebaut. Sie fragt zudem, ob auch ein Mietkauf der Übergangskita in Betracht gezogen wurde.

Herr Tscherwinka bejaht dies. Dies sei nicht sinnvoll, da das Mieten über Jahre nicht günstiger sei als ein Kauf.

Herr Wildenhein fragt nach der Richtigkeit der Kostenschätzung, da diese bspw. die Demontage und den Rücktransport beinhaltet, diese aber bei einem Kauf wegfallen.

Herr Broshog antwortet dazu, dass die Teamleiter die Zahlen noch überarbeiten werden bevor der Nachtragshaushalt aufgestellt wird. Deshalb sei der Beschluss erstmal ein Grundsatzbeschluss.

Frau Dornbusch, die Kämmerin, erklärt, dass in die Beschlussvorlage der Kauf eingefügt werden muss, da dies entscheidend für die Berechnung der Zahlen sei. Für die Ausstattung werden wahrscheinlich mehr finanzielle Mittel benötigt und die Bewirtschaftung sei in der jetzigen Kostenaufstellung auch noch nicht mit einberechnet. Der Nachtragshaushalt soll am 13.07.2020 in den Finanzausschuss.

Herr Wildenhein erkundigt sich nach der Standzeit des Containers.

Herr Broshog kann keine genaue Antwort darauf geben, aber sagt, es könnten bis zu 20 Jahre möglich sein.

Herr Pehnert merkt an, dass bei den Kosten noch keine Einnahmen gegen gerechnet wurden. Es gäbe Einnahmen durch Elternbeiträge, sowie die 86% der Personalkosten, die vom Landkreis zurückgezahlt werden.

### **Beschluss 134/12/2020**

Frau Kruppa beantragt die Änderung des Beschlusstextes. Nach „30 Kinder“ soll „als Kauf“ eingefügt werden.

Abstimmungsverhältnis:	13 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

#### **Beschluss 135/12/2020**

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Errichtung einer Kita-Erweiterung für 30 Kinder als Kauf in Modulbauweise auf dem angrenzenden Gelände der Kita Rehagen mit der anschließenden Bereitstellung der finanziellen Mittel über eine Nachtragshaushaltssatzung.

Abstimmungsverhältnis:	12 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	1 Enthaltungen	angenommen

#### **Zu 9. BSV 53/12/2020 – Beschluss des überplanmäßigen Aufwands / Auszahlung für die Maßnahme I17-0016 Fahrzeughalle FFW Gadsdorf**

#### **Beschluss 136/12/2020**

Die Gemeindevertretung beschließt den überplanmäßigen Aufwand / Auszahlung für die Maßnahme I17-0016 Fahrzeughalle FFW Gadsdorf in Höhe von 144.000,00 €.

Abstimmungsverhältnis:	13 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

#### **Zu 10. BSV 54/12/2020 – Beschluss des überplanmäßigen Aufwands / Auszahlung für die Maßnahme I20-0024 Leichtathletikanlage Schule Mellensee**

Herr Porath möchte wissen, warum es nur noch um die Leichtathletikanlage in Mellensee geht, da doch ursprünglich für beide Grundschulen eine geplant war.

Herr Tscherwinka erklärt dazu, dass für die Schule in Sperenberg eine 100 m Laufbahn kalkuliert wurde, aber nur eine 60 m Laufbahn vorhanden sei und deshalb kein Mehraufwand entstehe. Diese Laufbahn sollte auch als Anlaufbahn für die Weitsprunganlage dienen, da dies nicht möglich war und die Weitsprunganlage eine eigene Anlaufbahn bekommt entstehen zwar Mehrkosten, aber die geplanten Mittel reichen.

In Mellensee hingegen reichen die geplanten Mittel nicht.

Der Bürgermeister gibt an, man brauche den Beschluss, um die LAG-Förderung von 75 % zu erhalten.

#### **Beschluss 137/12/2020**

Die Gemeindevertretung beschließt den überplanmäßigen Aufwand / Auszahlung für die Maßnahme I20-0024 Leichtathletikanlage Schule Mellensee in Höhe von 42.000,00 €.

Abstimmungsverhältnis:	13 Ja-Stimmen	
	0 Nein-Stimmen	
	0 Enthaltungen	angenommen

### **Zu 11. BSV 55/12/2020 – Beschluss des überplanmäßigen Aufwands / Auszahlung für die Maßnahme I17-0031 Um- und Anbau Sportfunktionsgebäude Kummersdorf- Gut**

Frau Kruppa fragt, ob die überplanmäßigen Mittel bis zum Ende der Maßnahme reichen werden.

Herr Hinz erwidert, dass die 130.000 € Mehrkosten alles abdecken.

#### **Beschluss 138/12/2020**

Die Gemeindevertretung beschließt den überplanmäßigen Aufwand / Auszahlung für die Maßnahme I17-0031 Um- und Anbau Sportfunktionsgebäude Ku-Gut in Höhe von 130.000,00 €.

Abstimmungsverhältnis:	13	Ja-Stimmen	
	0	Nein-Stimmen	
	0	Enthaltungen	angenommen

### **Zu 12. Antrag Die Linke – Flaggentag der Organisation Mayor for Peace**

Frau Kruppa erklärt, dass die Gemeinde als Flaggenstadt am Flaggentag teilnehmen sollte. Es sei eine moralische Verpflichtung als Mayor for Peace Mitglied.

Herr Pehnert schlägt vor, dies öffentlichkeitswirksam zu machen, da sich dies positiv auf die Gemeinde auswirke.

Herr Wildenhein fragt, wie der würdige Rahmen beim Hissen der Fahne definiert sei.

Frau Kruppa antwortet, dass sie eine kurze Rede vom Bürgermeister angemessen halten würde und dies um 16:00 Uhr, um mehr Publikum zu haben.

Herr Broshog schlägt vor, die Flagge morgens hochzuziehen und eine Presseerklärung dazu abzugeben, da es das erste Mal sei. Er werde die Uhrzeit per Mail bekannt geben.

#### **Beschluss 139/12/2020**

Die Gemeindevertretung beschließt am 8. Juli 2020 am Flaggentag der Organisation Mayor for Peace durch Hissen der Flagge im würdigen Rahmen teilzunehmen und diese Veranstaltung auf den üblichen Wegen bekannt zu geben. Gleichzeitig ist das Logo des Netzwerkes auf die Internetseite zu nehmen.

Abstimmungsverhältnis:	12	Ja-Stimmen	
	0	Nein-Stimmen	
	1	Enthaltungen	angenommen

### **Zu 13. Antrag Die Linke – Gedenkveranstaltung am Weltfriedenstag**

Frau Kruppa erklärt, dass die Gemeinde ein Zeichen für den Frieden und gegen Krieg setzen sollte. Zu der Veranstaltung sollten auch umliegende Gemeinden und Städte eingeladen werden.

Herr Tscherwinka fragt, wer die Veranstaltung organisieren soll.

Frau Kruppa möchte, dass es eine gemeindliche Veranstaltung wird, aber die Gemeindevertreter die Organisation unterstützen. Offizielle Schreiben sollen dann durch die Verwaltung versendet werden.

Herr Broshog merkt an, dass kein Personal vorhanden sei um solch eine Veranstaltung zu organisieren. Zudem sei die Aula, wie vorgeschlagen, viel zu klein.  
Herr Porath schlägt vor, wie sonst auch ein Backofenfest daraus zu machen.  
Herr Boss stimmt dem zu und schlägt als Alternative noch das Strandbad vor.  
Herr Pehnert bevorzugt ebenfalls eine Open-Air Veranstaltung und fragt nach einem Konzept. Das Konzept soll bis zur nächsten Sitzung vorliegen.

### **Beschluss 140/12/2020**

Die Gemeindevertretung beschließt, am 01. September 2020 anlässlich des Weltfriedenstages als Gemeinde mit einem Bürgermeister für den Frieden (Mayor for Peace) eine öffentliche Gedenkveranstaltung durchzuführen

Abstimmungsverhältnis:	8	Ja-Stimmen	
	5	Nein-Stimmen	
	0	Enthaltungen	angenommen

### **Zu 14. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung**

Herr Pehnert fragt nochmal nach dem Bedarfsplan der Risiko- und Gefahrenanalyse.  
Herr Broshoh berichtet, das Unternehmen sei heute in der Gemeinde unterwegs gewesen und der Plan solle morgen vorliegen.  
Herr Koch erinnert an die schriftliche Antwort vom Bürgermeister.  
Zudem erkundigt er sich nach dem Stand der Bauarbeiten des Feuerwehrgerätehauses Gadsdorf.  
Herr Meier antwortet, dass die Firmen für Erd- und Betonarbeiten beauftragt seien und demnächst die Koordination mit den Archäologen und der Vermessung stattfindet. Die Zeitschiene richte sich nach dem Ingenieurbüro, welches die Statik prüft. Das Ergebnis sollte in den nächsten 10 Tagen zu erwarten sein.

Herr Kosicki gibt an, dass in diesem Jahr 600.000 € für die Fahrzeugbeschaffung eingeplant wurden und erfragt den Stand dazu.  
Herr Broshog erläutert das kleinere Fahrzeuge demnächst angeschafft werden und sich die Gemeinde an einer Landesausschreibung beteiligen möchte. Bei dieser Ausschreibung besteht die Möglichkeit, dass sich Kommunen beteiligen können. Dabei stehen drei Fahrzeuge im Rahmen der Landesausschreibung zur Verfügung. Der Vorteil ist, dass die Gemeinde keine eigenen EU-Ausschreibung durchführen muss und am bestehenden Mengenrabatt teilhaben wird. Der Antrag wurde bereits an das Ministerium des Innern und Kommunales gestellt und dieses hat bereits bestätigt, dass die Möglichkeit besteht. Die Finanzierung liegt hierbei bei 100 % durch die Gemeinde.

### **Zu 15. Sonstiges**

Frau Kruppa berichtet, dass es ein Kreisentwicklungsbudget gibt und die Gemeinden für dieses bis zum 01.10.2020 Vorschläge einreichen können. Es könne Fördermittel bis zu 80 % geben und jeder Antragsteller habe die Möglichkeit zwei Anträge zu stellen.

M. Tscherwinka  
Vors. d. Gemeindevertretung

Geppert  
Schriftführerin